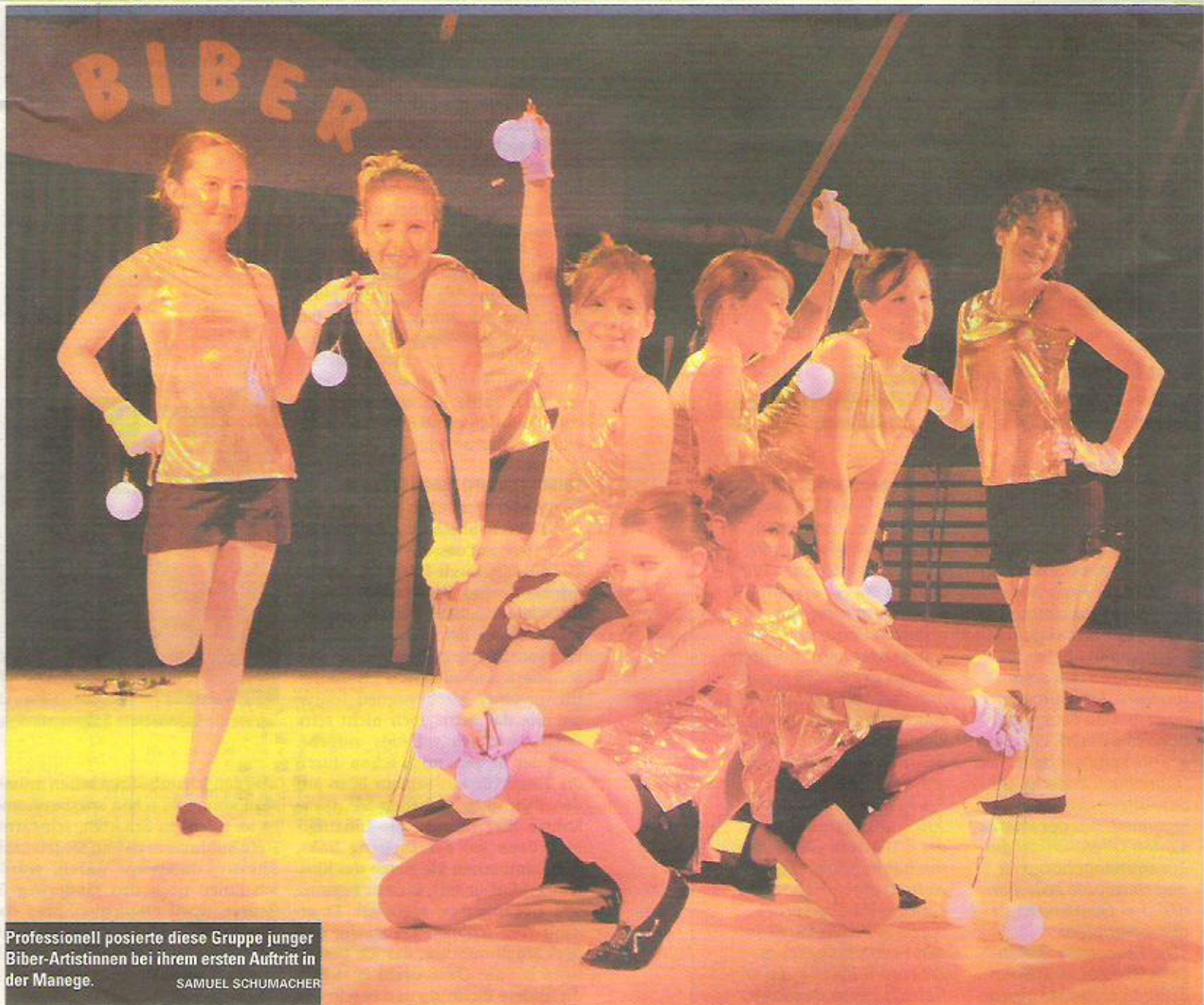


AZ DIGITAL



www.azdigital.ch

AZ FREIAMT



Zum ersten Mal im Rampenlicht

JUGENDZIRKUS Biber und Arabas mit gelungenen Premierieren SEITEN 4/5

«Wunderbares aus dem Nichts»

ARNI In einem halben Jahr entstand beim Jugendzirkus Biber das begeisternde Programm «Zapp Zapp».

SAMUEL SCHUMACHER

Seit einem knappen Vierteljahrhundert bietet der Arner Jugendzirkus Biber seinem jungen Publikum Unterhaltung vom Feinsten. Mit dem aktuellen Programm «Zapp Zapp» haben die bunten jungen Zirkusartisten erneut ins Schwarze getroffen.

Die selbst bemalten Zirkuswagen, das Buffetzelt mit Grill, Popcorn und Magenbrot und das grosse blaue Zirkuszelt, welches inmitten des bunt umzäunten Geländes steht, haben nur noch wenig mit den Spielplatz-Aufführungen aus den Anfangszeiten des «Biber» gemein. Geblieben sind Begeisterung und Engagement der mitwirkenden Jugendlichen und Familien. Vor dem Zelt wurde eifrig Popcorn verkauft und Würste gegrillt, dahinter letzte Aufwärmübungen gemacht und Mut zugesprochen, und im Zelt wurden Plätze angewiesen und Programmhefte verteilt, wie es in einem richtigen Zirkus eben gemacht wird. Das Programm, das dem sehr zahlreich erschie-

nen Publikum geboten wurde, war abwechslungsreich, originell und zu grossen Teilen äusserst unterhaltsam.

Lampenfieber schienen die jungen Artistinnen und Artisten keines zu kennen. Selbstsicher und witzig führten sie die Zuschauer durch die verschiedenen Nummern, unterhielten mit humorvollen Sketches und turnten waghalsig in schönen Gewändern durch die Manege. Da gab es jonglierende Hippies, Einrad fahrende Rockerbräute, tanzende Charly Chaplins, fauchende Vampire, witzige Clowns, rivalisierende Zorros und feuerspeiende Fakire. Sogar die Umbaupausen zwischen den verschiedenen Nummern wurden gekonnt überspielt, der Ablauf kam nie ins Stocken.

FUNKE SPRANG ÜBER

Mit dem Verlauf des Abends zeigte sich auch Vereinspräsident und Zirkusdirektor David Ender sehr zufrieden. «Ich glaube, unsere Artisten haben es ganz gut geschafft, die Zuschauer auf



Zirkus macht Spass: Kopfüber lächelt die Artistin ins Publikum. SAS

ihre wilde Reise durch die verschiedensten Zirkusnummern mitzunehmen. Der Funke sprang auf das Publikum über, die Begeisterung war beidseitig zu spüren.»

MONATELANG VORBEREITET

Seit Ende 2007 hätten gut 30 Familien aus der Umgebung von Arni bei der Entwicklung des Programms mitgewirkt, Kostüme genäht, mit den Artisten geübt, Musikstücke einstudiert und Programmhefte gestaltet. «Es ist für mich immer wieder faszinierend, wie aus dem Nichts in einem guten halben Jahr so etwas Wunderbares entstehen kann», freute sich der Zirkusdirektor. Und auch wenn in der Manege der eine oder andere Jonglierball runterfiel, mal ein Handstand nicht ganz gelang oder das Diabolo nicht ganz so wollte, wie es sollte; die Freude und Begeisterung war den Mitwirkenden ins Gesicht geschrieben. Nicht nur für die Zuschauer, auch für die Artisten selbst war die «Biber»-Premiere ein echtes Highlight.